

Grundschule Ashausen

Volle Halbtagsgrundschule
Die Schulleiterin



Telefon:

(04174) 645616

Telefax:

(04174) 645372

e-mail:

Grundschule-Ashausen@t-online.de

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag 8.00 – 12.30 Uhr

Antrag auf Förderung der Einführung der „Schülerstreitschlichtung“ in der Grundschule Ashausen

Die Grundschule Ashausen ist eine Grundschule mit 151 Schülern aus ländlichem Einzugsgebiet. Ashausen ist gleichzeitig Einzugsgebiet von Hamburg und gehört zur Gemeinde Stelle, Landkreis Harburg. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es wichtig ist, in der Schule eine positive Streitkultur zu entwickeln. Die Sozialisation der Kinder zeichnet sich gegenwärtig häufig aus durch Familienkrisen, Arbeitslosigkeit der Eltern, Veränderungen der Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes, vom Mangel an Zeit, von Einbußen an emotionaler Zuwendung sowie durch Abnahme der zwischenmenschlichen Kommunikation. Diese Beobachtung bezieht sich tendenziell auf alle Schichten.

Die Kinder bringen zum Teil – bedingt durch materielle Übersättigung, abnehmende Grenzen, großen Erwartungs- und Leistungsdruck - mangelndes Sozialverhalten in die Schule mit. So ist z.B. zu beobachten, dass bei „ganz normalen“ Konflikten die Verhältnismäßigkeit der Mittel durch die Schülerinnen und Schüler nicht gewahrt wird und Konflikte auch aus lapidaren Anlässen inszeniert und in der Konsequenz mit den Fäusten ausgetragen werden. Das Aggressionspotential ist demnach gestiegen.

Daher betrachten wir es als eine der Hauptaufgaben von Schulen, soziale Lernprozesse verstärkt anzuregen und pädagogisch zu planen, um die soziale Entwicklung der Kinder zu fördern. Dazu ist es notwendig, dass Kinder lernen:

- Die eigene Identität in Gruppen zu stärken und zu behaupten.
- Sich soziale Kompetenzen anzueignen, die zur Entwicklung und Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen sowie zum konstruktiven Arbeiten in Gruppen förderlich sind.
- Sich als Mitglied einer sozialen Gemeinschaft zu begreifen und eine soziale Handlungsfähigkeit im Rahmen einer Gruppe auszubilden.

.....

Mit der Ausbildung von Streitschlichtern (Konfliktlotsen) in der Grundschule Ashausen möchte die Schule einen Beitrag zur Gewaltprävention, zur Friedenserziehung und zur Entwicklung einer positiven Schul- und Konfliktkultur leisten. Gleichzeitig ist das Projekt ein Schritt, den durch Medien häufig vermittelten Strategien der gewaltsamen Konfliktlösung entgegenzuwirken.

Im Mittelpunkt der Konfliktlotsenausbildung – als Maßnahme zur primären Gewaltprävention – steht der Umgang mit Gefühlen und deren Wahrnehmung. Die Schülerinnen und Schüler werden sensibilisiert, sich in andere Menschen hineinzusetzen. Sie werden in ihrer individuellen Entwicklung bestärkt, abweichende Ansichten und Einsichten anderer anzunehmen, damit umzugehen und zu akzeptieren. Die Schüler und Schülerinnen lernen beim Konfliktlotsentraining Möglichkeiten kennen, selbstständig und fair Konflikte zu lösen. Im Anschluss werden die ausgebildeten Konfliktlotsen in der Schule eingesetzt.

Die wichtigsten Ziele des Programms sind:

- Die Verhinderung und Reduzierung von Gewalt
- Die Förderung von Schlüsselqualifikationen bei Kindern
- Die Vermittlung von Methoden zur konstruktiven Konfliktlösung

Die Grundschule Ashausen beabsichtigt die Schüler mit der Methode der konstruktiven Konfliktlösung – dem Verfahren der Mediation – vertraut zu machen und diese langfristig in den Schulalltag zu implementieren. Das Verfahren der Mediation ist eine relativ neue Methode der Konfliktbeilegung. Eine neutrale Person, die/der Streitschlichter/in, vermittelt zwischen mehreren Streitbeteiligten. Ziel ist, dass die Streitbeteiligten eine alle Seiten einvernehmliche, bedürfnisgerechte Lösung zu einem beiderseitigen zufriedenstellenden Ergebnis finden. Der Vorteil dieser „Peergroup-Mediation“ ist, dass Schülerinnen und Schüler miteinander auf einer Ebene sprechen und sich in den altersgemäßen Konflikten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler besser auskennen als Lehrkräfte, die tendenziell aus der Erwachsenenperspektive sprechen, handeln und urteilen.

Schulen im gesamten Bundesgebiet haben das Verfahren der Mediation bereits in der Schule eingeführt und beobachten Erfolge in der Abnahme der Gewaltbereitschaft und in der Entwicklung der sozialen Kompetenzen.

Neue Evaluationen bestätigen, dass bereits Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter das Verfahren der Mediation leicht lernen können, wenn sie professionell ausgebildet und während ihrer Tätigkeit von Erwachsenen regelmäßig begleitet und unterstützt werden.

Die Grundschule Ashausen plant das Projekt so kostengünstig wie möglich durchzuführen. Schulleitung und Lehrerkollegium haben sich darauf geeinigt, die Durchführung der Konfliktlotsenausbildung gemeinsam mit Eltern bzw. Elternteilen als fortlaufende (Pflicht-) Arbeitsgemeinschaft (AG) für interessierte und ausgewählte Schülerinnen und Schüler anzubieten. Um die Grundlagen der Mediation den Schülerinnen und Schülern professionell zu vermitteln, möchte sich das Kollegium der Grundschule Ashausen gemeinsam mit Eltern von einer Mediatorin mit dem Schwerpunkt Schulmediation ausbilden lassen. Angedacht ist, so zügig wie möglich mit dem Projekt zu beginnen.

Die Ausbildung bezieht sich insgesamt auf 33 Stunden Grundlagenfortbildung in Mediation, die sowohl Theorie als auch Praxis der Schulmediation vermittelt. Der Honorarsatz beträgt 75,- Euro. Dazu kommen noch Sachkosten (Ausrüstung der Schüler mit entsprechender Kleidung etc.) von etwa 100,- Euro. Demnach benötigen wir zur Finanzierung unseres Projektes ca. 2.500,- Euro.

Da das Budget, das unserer Schule vom Schulträger zur Verfügung gestellt wird, solche Projekte nicht vorsieht und daher auch nicht finanziert, sind wir auf die Finanzierung durch andere Mittel angewiesen. Aus diesem Grund haben wir an unserer Schule in der letzten Woche ein buntes Konzert zugunsten der gewünschten Streitschlichterausbildung organisiert. Sämtliche Einnahmen in Höhe von ca. 1.000,- Euro stehen für diese Ausbildung zur Verfügung, doch sie reichen nicht ganz aus. Zusätzlich zu unserer „erwirtschafteten“ Summe haben wir weitere 500,- Euro, die uns freundlicherweise von der Laurens Spethmann Stiftung zur Verfügung gestellt wurden.

Wir würden uns daher sehr darüber freuen, wenn Sie unser Streitschlichterprojekt für zuwendungsfähig halten und uns die Übernahme der Kosten in Höhe von ca. 1.000,- Euro bewilligen.

Die Schule hat mit dem Projekt noch nicht begonnen.


G. Johannsen, Schulleiterin

23. September 2008

Anlage